

## Flüchtlingspolitik offen diskutiert

Wir sind der Meinung, dass man die Diskussionen zur Flüchtlingsthematik zulassen und fördern sollte. Mit dieser gemeinsamen Idee sind wir angetreten, andere Wege zu gehen. Wir möchten bewusst niemanden ausgrenzen und alle gesellschaftlichen Kräfte einbeziehen, um mit ihnen kontrovers zu diskutieren. Unsere Erfahrung zeigt nun, dass wir damit Räume schaffen, in denen man Grenzen abbaut und Gemeinsamkeiten erkennt.

Am 29.02 haben wir in einer Podiumsdiskussion gegensätzliche Ansichten zusammengebracht. Nach anfänglicher Zurückhaltung aufgrund politischer Korrektheit ist es gelungen, im zweiten Teil unter Einbeziehung des Publikums ein gemeinsames Bedürfnis zu definieren und daraus konkrete Vorschläge abzuleiten. Bei allen gegensätzlichen Ansätzen zum Thema Flüchtlingspolitik bestand eine klare Übereinstimmung darin, dass wir eine Spaltung der deutschen Gesellschaft und von Europa unter allen Umständen vermeiden müssen. Mit diesem gemeinsamen Ziel konnten wir in der Folge parteiübergreifende Vorschläge erarbeiten:

1. Einen Masterplan zur gesellschaftliche Integration, regional umsetzbar durch Anbahnung persönlicher Kontakte zwischen Bürgern und den Flüchtlingen
2. Beschleunigung gerichtlicher Verurteilungen und Bestrafung von straffälligen Flüchtlingen. Rückführung von Flüchtlingen welche vorsätzlichen und schwerwiegenden Straftaten begehen.
3. Ängste aufnehmen und aufklären, regional umsetzbar durch interkulturellen Weiterbildung der Bevölkerung
4. Öffentliche Debatte über unsere Werte, deren Grenzen und Konsequenzen für Alle, regional umsetzbar durch Förderung öffentlicher Debatten alle gesellschaftlichen Kräfte
5. Ehrliche Politik und objektive Medien, umsetzbar durch offene und ehrliche Kommunikation der Faktenlage
6. Demografie-Wandel erfordert ein Einwanderungsgesetz, sowie eine achtbare Familienpolitik

Diesen Konsens erarbeiteten Personen aus den Reihen verschiedener Parteien des Chemnitzer Stadtrates, Flüchtlingswerken, der Wählervereinigung Volkssolidarität und regionaler Chemnitzer Unternehmen.

Mit dem Schutz unsere Gesellschaft und der europäischen Einheit gibt es ein starkes gesellschaftsübergreifendes Bedürfnis, mit dem es möglich ist die aktuellen Herausforderungen gemeinsam zu meistern. Wir bitten darum die Idee und die Ergebnisse dieser Diskussion zu verbreiten, um diesen Weg weiterzuentwickeln.

Wir bleiben dran...

Die Organisatoren

- Titus Lindl, Moderator, Trainer und Pastor
- Frank Theeg, Unternehmer aus Chemnitz
- Sven Bader stellv. Kreisvorsitzender AFD
- Lars Fassmann, Unternehmer und im Stadtrat für die Wählervereinigung Volkssolidarität
- Frank Heinrich, Bundestagsabgeordneter CDU